

# Synergieprojekte Verkehr

Nr.	Projekt/Maßnahme	Ziel	Rodau-Aue	Seewiesen	Mittlerer Stadtbereich	Kreuzloch	Hochbeune	Angelweiher	Kategorie	Flächenverfügbarkeit	Mögliche Träger/ Zuständigkeit	Finanzierungsmöglichkeiten	Priorität Umsetzung	Verknüpfungen	Kosten	
			Ort													Einzelbaustein Wiederkehrendes Element Veranstaltung
V1	Verbesserter Lärmschutz für wichtige Naherholungs-räume	Prüfung von Ergänzung oder Verbesserung Lärmschutz Kreuzloch, Mittlerer Grünzug, insbesondere in Zusammenhang mit künftiger städtebaulicher Entwicklung und Freiflächennutzung, Rodau-Aue zwischen B 448 und alter Straße (Mindestmaßnahme Gehölzpflanzung) im Rahmen Lärminderungsplanung/sonstiger Schallschutzkonzeption; in Abstimmung mit zuständiger Verkehrsbehörde	●		●	●				●	Klärung mit Straßenbau-lastträger und Straßen-verwaltung	Stadt Obertshausen in Kooperation mit Straßenbau-lastträger	Städtebau-förderung, Stadt Obertshausen, Bund, Land; DB	I mittelfristig	Aufwertung Mittlerer Grünzug (S2), allgemein verbesserte Naherholungsqualität	abhängig von Art und Umfang der Maßnahme
V2	Aufwertung vorhandener Querung von Bahnlinie und Straßen	Aufwertung vorhandener Brücken, Übergänge, Unterführungen (Qualität, Erreichbarkeit, Beseitigen von Angsträumen); Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung	●	●	●	●	●			●	Klärung mit Straßenbau-lastträger und Straßen-verwaltung	Stadt Obertshausen in Kooperation mit Straßenbau-lastträger	Städtebau-förderung, Stadt Obertshausen	II fortlaufend	alle Wege	abhängig von Art und Umfang der Maßnahme
V3	Schaffung zusätzlicher Querungen oder Querungshilfen für Fußgänger und Radfahrer	Beseitigung von Barrieren; bessere Vernetzung der Freiräume	●	●	●					●	Klärung mit Straßenbau-lastträger und Straßen-verwaltung	Stadt Obertshausen in Kooperation mit Straßenbau-lastträger	Städtebau-förderung, Stadt Obertshausen	I mittelfristig	Wegeausbau Seewiesen (F9), Durchgängigkeit Mittlerer Grünzug (S2)	abhängig von Art und Umfang der Maßnahme
V4	Prüfen von möglichen „Shared Space-Zonen“ als Verbindungen innerhalb der wichtigen innerstädtischen Grünspangen	„Shared Space-Zone“ räumt Fußgängern, Radfahrern und Autofahrern gleiche Rechte und Pflichten in einem gemeinsam genutzten Straßenraum ein; das Straßenprofil kann daher großzügiger und ohne eine Zuweisung von getrennten Verkehrsflächen ausgebaut werden; Zielsetzung: Reduzierung der Stellplätze im Straßenraum und Entlastung vom Pkw-Verkehr; diese Zonen tragen zur besseren fußläufigen Durchwegung der Stadt bei und überbrücken Lücken in den „innerstädtischen Grünspangen“								●	stadteigene Grundstücke	Stadt Obertshausen in Kooperation mit Verkehrsbehörde	Städtebau-förderung, Stadt Obertshausen	III mittelfristig	innerstädtische Grünverbindungen (S1), in Zusammenhang mit V2 und V3	abhängig von Art und Umfang der Maßnahme